



International Health Care
Business Integrity für
Mittelspersonen/-unternehmen



Ihre Pflicht, alle Gesetze und die Unternehmensrichtlinien von Johnson & Johnson einzuhalten

Johnson & Johnson Unternehmen und Dritte, die in ihrem Namen handeln, müssen die Gesetze der Länder einhalten, in denen sie Geschäfte betreiben, einschließlich der Bestechungsschutz- und Anti-Korruptionsgesetze.

Johnson & Johnson und seine Tochterunternehmen unterliegen, unabhängig davon, wo sie sich auf der Welt befinden, neben lokalen Gesetzen auch US-Bestechungsschutz- und Anti-Korruptionsgesetzen.

Als Mitarbeiter oder Manager einer/ eines Mittelsperson/-unternehmens (TPI) wird von Ihnen auch erwartet, dass Sie die Johnson & Johnson Unternehmensrichtlinien und Standards in Bezug auf Interaktionen von TPIs mit Health Care Professionals (HCPs) und Government Officials (GOs) einhalten.

Johnson & Johnson untersagt es seinen TPIs ausdrücklich, einem HCP oder einem GO jegliche Art von Wertgegenständen anzubieten oder zu zahlen, um eine Entscheidung dieser Person zu beeinflussen (z. B. zum Einkauf von Johnson & Johnson Produkten, zur Zulassung eines Produkts, zur Erzielung einer Produktregistrierung usw.).

Dieses Dokument ist eine kurze Zusammenfassung der in den Johnson & Johnson Unternehmensrichtlinien und dem *Johnson & Johnson International Health Care Business Integrity (HCBI) Guide* enthaltenen geltenden Richtlinien. Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Johnson & Johnson Ansprechpartner.

Mittelperson/-unternehmen (TPI) - Ein Unternehmen oder eine Person, die im Auftrag eines Johnson Johnson Unternehmens mit HCPs oder GOs interagiert oder Geschäfte tätigt. Zu den TPIs zählen beispielsweise: Mittelpersonen/-unternehmen für Vertrieb oder Verkauf, Logistikunternehmen, Lobbyisten, Ausschreibungsbevollmächtigte, klinische und Marktforschungspartner, Berater in Bezug auf Regierungsbehörden, beauftragte Forschungsorganisationen und alle anderen, die mit GOs oder HCPs im Namen eines Johnson & Johnson Unternehmens (z. B. Veranstaltungsorganisatoren, Reiseveranstalter usw.) interagieren.

Health Care Professional (HCP) - Eine breit gefächerte Bezeichnung, die Einzelpersonen im Gesundheitswesen umfasst, die regulierte oder rückerstattete Produkte und/oder Dienstleistungen des Unternehmens Johnson & Johnson verschreiben, beziehen oder deren Verschreibung bzw. Erwerb beeinflussen können. Dazu gehören Ärzte, Pflegepersonal, Apotheker und Krankenhausverwalter. Einige HCPs werden auch als GOs betrachtet. Sehen Sie sich die Definition für GOs an, um mehr darüber zu erfahren.



Wichtige Rollen

Government Official (GO) - Eine Einzelperson, die nach lokalem Recht als Regierungsbeamter (GO) definiert ist. Dazu gehören Mitarbeiter von Aufsichtsbehörden, Zollbeamte, Angestellte der Steuerbehörden, die meisten Mitarbeiter öffentlicher Krankenhäuser sowie Amtsträger und andere für Produktgenehmigungen, Lizenzen und Registrierungen zuständige Personen. GOs schließen auch HCPs ein, die in einem Krankenhaus oder einer anderen staatseigenen oder staatlich betriebenen Einrichtung angestellt sind oder im Namen von solchen handeln, wie z. B. HCPs, die in öffentlichen Krankenhäusern oder an staatlichen Universitäten arbeiten. Diese HCPs sollten als GOs betrachtet werden, auch wenn sie nach lokalem Recht nicht als GOs gelten.

Pflichten von TPIs

Due Diligence - Alle von Johnson & Johnson Unternehmen beauftragten TPIs werden über einen umfassenden, dokumentierten Due Diligence-Prozess ausgewählt. Due Diligence-Prozesse erfolgen auch für Vertragsänderungen und gegebenenfalls für Sub-TPIs.

Anti-Korruptionsschulung - Im Rahmen der vertraglichen Pflichten muss ein TPI sicherstellen, dass alle Mitarbeiter und Auftragnehmer des TPIs, einschließlich verbundener Unternehmen und Subunternehmer des TPIs, die im Namen des Johnson & Johnson Unternehmens mit HCPs oder GOs interagieren, entsprechende Schulungen abgeschlossen haben. Diese Personen müssen ihre Schulungen abgeschlossen haben, bevor sie ihre Arbeit im Namen des Johnson & Johnson Unternehmens beginnen.

Geschäftsbücher und Unterlagen - Johnson & Johnson Unternehmen müssen ordnungsgemäße Geschäftsbücher und Unterlagen führen. Diese Anforderung gilt gleichfalls für alle TPIs, die im Namen von Johnson & Johnson Unternehmen arbeiten. Alle Rechnungen, Lastschriften und andere ergänzende Unterlagen, die als Beleg für von TPIs getätigte Zahlungen dienen, die im Auftrag eines Johnson & Johnson Unternehmens arbeiten, müssen eindeutig den genauen Grund für die fällige Zahlung beinhalten. Dies ist insbesondere wichtig, wenn HCPs an der Transaktion beteiligt sind.

Vereinbarungen über die Dienstleistungsvergütung mit HCPs (wie etwa Verträge als Redner, Beiratsmitglieder, Schulungsberater usw.) muss ein begründeter, dokumentierter Geschäftsbedarf zugrunde liegen und sie dürfen niemals als Entschädigung oder Vergütung für gegenwärtige oder erwartete Aufträge abgeschlossen werden.



Vereinbarungen über die Einzelleistungsvergütung mit HCPs

- Leistungen müssen in einer detaillierten Vereinbarung dokumentiert werden, in der das gesamte Vergütungspaket beschrieben wird. (Wenden Sie sich zwecks Beispiele an Ihren Johnson & Johnson Ansprechpartner.)
- Die Vergütungen müssen einen fairen Marktwert der geleisteten Leistungen aufweisen.
- Die erbrachten Dienstleistungen müssen dokumentiert werden, bevor die Zahlung erfolgt.
- Rechnungen müssen detailliert genug sein, um eine ordnungsgemäße Buchhaltung und angemessene Prüfung zu ermöglichen.
- Damit verbundene Ausgaben für Reisen, Unterbringung und Bewirtung müssen angemessen und verhältnismäßig sein und dürfen keine Ausflüge, unbegründete Verlängerungen oder zusätzliche Personen umfassen, die keine Leistungen für Johnson & Johnson erbringen.



Verpflegung,
Reisen, Unterkunft
und andere
Bewirtungsausgaben
für HCPs

Sollte es erlaubt sein, einem HCP Bewirtung, Reisen oder Unterbringung anzubieten (wie etwa im Rahmen einer Vereinbarung über die Dienstleistungsvergütung), gelten folgende Anforderungen:

- Angemessene, dokumentierte Ausgaben für Reisen, Unterbringung und Bewirtung müssen in Übereinstimmung mit der Johnson & Johnson Travel and Entertainment Policy und anwendbaren lokalen Richtlinien erstattet werden.
- Der Veranstaltungsort eines Meetings mit einem HCP muss für den Austausch von geschäftlichen oder wissenschaftlichen Informationen geeignet und förderlich sein.
- Mahlzeiten und Erfrischungen müssen von geringem Wert sein und dem geschäftlichen Teil des Meetings in Bedeutung und Zeit untergeordnet sein.
- HCPs dürfen keine Unterhaltungs- oder Erholungsangebote unterbreitet werden.

Geschenke an HCPs

HCPs können gelegentlich Geschenke überreicht werden, vorausgesetzt sie entsprechen den Johnson & Johnson Richtlinien. Geschenke an HCPs müssen bescheiden, von geringem Wert und üblich sein, in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen oder Vorschriften stehen, einen pädagogischen oder wissenschaftlichen Wert haben, Patienten nutzen, in Zusammenhang mit der Aufgabe des HCPs stehen und dürfen nicht durch örtliche Wirtschaftsverbände/Branchenregelungen eingeschränkt sein. Geldgeschenke an HCPs sind unter KEINEN Umständen zulässig. Dies beinhaltet Zahlungsmitteläquivalente wie etwa Geldkarten.



Geschenke und Bewirtung für GOs

In den meisten Ländern unterliegen Regierungsmitarbeiter, gewählte oder ernannte Amtsträger und oftmals auch bezahlte oder ehrenamtliche Regierungsberater oder -ratgeber speziellen Ethikrichtlinien.

Im Allgemeinen ist es solchen Einzelpersonen untersagt, jedwede Geschenke oder Sonstiges von Wert zu erbitten oder anzunehmen.

In den wenigen Fällen, in denen es zulässig ist, einem GO ein Geschenk oder anderen Vorteil zukommen zu lassen, sollte dieses Geschenk oder dieser Vorteil bescheiden und von geringem Wert sein, nicht den gesetzlich festgelegten Höchstwert überschreiten und den Bestimmungen lokaler Gesetze entsprechen. Geldgeschenke sind unter keinen Umständen zulässig. Bewirtungsausgaben für GOs müssen angemessen und üblich sein und in Einklang mit der lokalen Gesetzgebung stehen.





Alle anderen Kontakte mit Regierungsmitarbeitern

Interaktionen mit Regierungsmitarbeitern umfassen unter anderem den Austausch mit Produkt- und Unternehmensaufsichtsbehörden, Prüfern, Kontrolleuren Import-/Exportbehörden, Preisaufsichtsbehörden, Produktregistrierungspersonal, Ausschreibungseinrichtungen und vielen anderen. TPIs müssen bei Geschäftsbeziehungen mit Regierungsmitarbeitern sämtliche lokale Gesetze befolgen und dürfen keinesfalls Leistungen mit der Absicht anbieten oder in Empfang nehmen, Entscheidungen zu beeinflussen.

Credo-Hotline

Johnson & Johnson hat eine gebührenfreie Hotline, die Ihnen 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zur Verfügung steht, um anonym ethische oder rechtliche Bedenken mitteilen und Fragen zu ethischen oder rechtlichen Bedenken stellen zu können. Eine Anleitung zur Verwendung der Hotline finden Sie unter: www.credohotline.com.